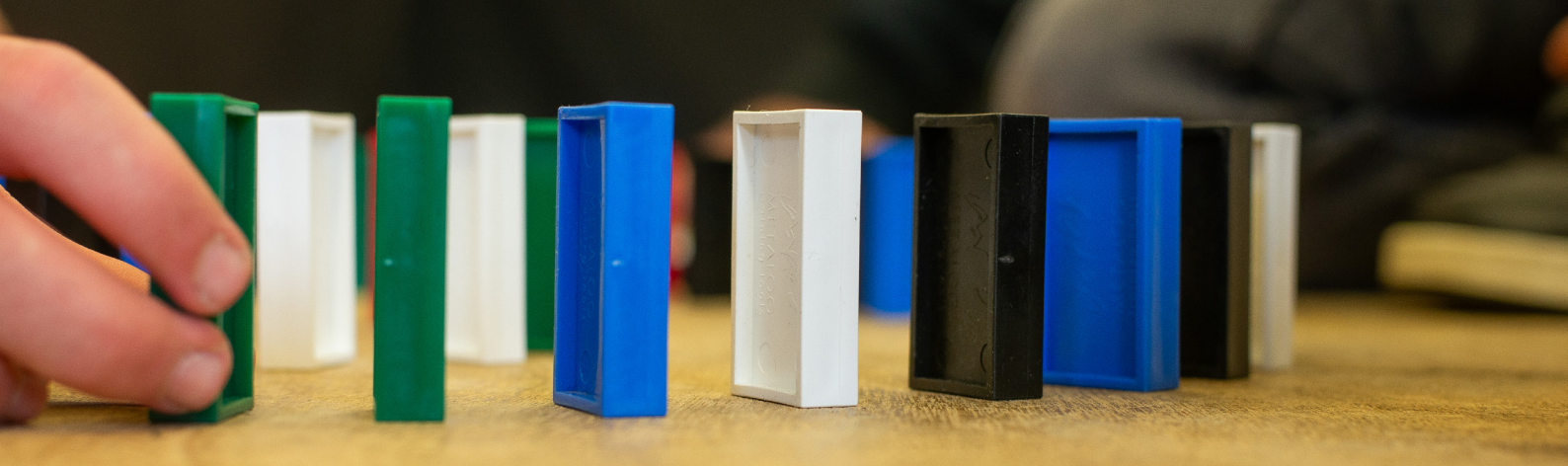




Eine Anleitung

Die Farsta-Methode

Farsta ist ein Stadtteil von Stockholm. Dort hat ein Team mit Karl Ljungström diese Methode entwickelt und erfolgreich angewandt. Laut Ljungström ist es sinnvoll, an jeder Schule ein Team von zwei bis fünf Personen zu haben, das sich um akute Fälle von Mobbing kümmert.

Farsta ist eine verdeckte Methode. Wer damit arbeiten möchte, sollte etwas Erfahrung haben im Umgang mit Widerstand.

Die Täter werden nicht geschont, sondern mit ihrer Tat konfrontiert.

Eine gute Vorbereitung ist zwingend erforderlich, sonst werden Sie mit dieser Methode scheitern! Holen Sie sich jemanden zur Unterstützung!

Erster Schritt

Wenn Sie von einem Mobbingfall erfahren:

- Mit dem Informanten sprechen
- Behutsam das Opfer befragen
- Ermutigung aussprechen
- Zuversicht vermitteln
- Genau recherchieren

Alles exakt wissen:

- Wo hat wer was wann gemacht?
- Wie oft?
- Wer war dabei?
- Mobbing-Tagebuch vom Opfer führen lassen, wenn nötig
- Wichtig ist, dass keine andere Schülerin bzw. anderer Schüler von diesem Gespräch erfährt, damit die mobbenden Schülerinnen bzw. Schüler nicht vorgewarnt werden
- Eltern einbeziehen?

Zweiter Schritt

Unterstützung ist zu organisieren. Fragen Sie sich:

- Wer hilft mir?
- Wie ist die Zeit zu organisieren (zwei Stunden)?
- Welcher Raum ist zu organisieren?
- Welche Kolleginnen und Kollegen sind zu informieren, dass die mobbenden Schülerinnen bzw. Schüler der Reihe nach aus dem Unterricht geholt werden sollen.
- Ist ein Protokoll nötig? Wer schreibt mit?

Dritter Schritt

- Holen Sie die Täter überraschend einzeln aus dem Unterricht.
- Legen Sie den beigefügten Gesprächsbogen²⁵ vor sich hin und führen Sie das Gespräch entsprechend.
- Seien Sie klar und unbeirrt in der Sache und ruhig im Ton!
- Ächten Sie die Tat und nehmen Sie den Täter in die Verantwortung!
- Versuchen Sie, den Täter als Kooperationspartner gegen Mobbing zu gewinnen.
- Seien Sie auf die Rechtfertigungsstrategien vorbereitet!
- Da niemand vom wirklichen Inhalt des Gesprächs weiß, ist es nicht nötig, sich Sorgen um die Reintegration zu machen.

Vierter Schritt

- Freuen Sie sich, wenn es geklappt hat und machen Sie im Kollegium Reklame für die Methode!
- Danken Sie allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen für ihre Kooperation.



Ergänzung zum dritten Schritt der Anleitung zur „Farsta-Methode“

Gesprächsbogen* zur Farsta-Methode

1. Begrüßung

Name des Befragten: _____

Klasse: _____ Datum: _____

Vielen Dank dafür, dass du gekommen bist. Ich weiß, du hättest sonst gerade (Sport). Aber es gibt ein Problem, bei dem du uns helfen musst.

2. Einstieg

Es gibt ein paar Leute an der Schule, die gemeinsam XY fertig machen.

Was weißt du darüber? _____

Was trägst du dazu bei? _____

Warten und sich nicht für dumm verkaufen lassen. Kleine Unsicherheiten nutzen und bohren, zielstrebig bleiben.

3. Konfrontation

In den Unterlagen blättern, dann:

Wir wissen, dass du beteiligt bist. Du hast folgendes gemacht:

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

- Eigene Tat-Verantwortung abfragen, Zugeständnisse einholen und fixieren.
- Keine Rechtfertigungsstrategien akzeptieren!
Keine Diskussion beginnen!
- Das klingt schlimm. Das ist nicht mehr harmlos, das ist Mobbing!
- Mobbing ist der Angriff auf die seelische Gesundheit!
- Das muss sofort aufhören.
- Bei Einsicht und/oder erkennbarem Bedauern weiter mit Abschnitt 5.
- Bei störrischem Gesprächsverlauf weiter mit Abschnitt 4.

4. Angebot und Abkehr vom Siegeswillen

- Es ist kein juristisches Verfahren. Wir gehen nicht auf Fragen ein nach Zeugen und Beweisen.
- Wir verzichten auf die Einsicht und fordern die Umkehr ein.
- Wir „schenken“ somit den Vorwurf und fordern zur Kooperation auf.
- Wir waren nicht dabei. Wenn du es (den Vorwurf nennen) nicht getan/gesagt hast, erwarten wir, dass du (es) „weiterhin“ nicht tust!
- Möglicher Satz: „Solange du kooperierst, kannst du mitentscheiden, was geschieht.“
- Beharrlich bleiben!!

5. Neues Verhalten formulieren lassen

Was kannst du tun, damit wir erkennen, dass (es) nicht mehr stattfindet?

6. Kooperation einfordern

Was kannst du tun, wenn du andere beim Mobben beobachtest?

7. Re-Integration anbahnen

Wie wirst du XY begegnen, wenn du sie/ihn nun das erste Mal wieder siehst?

8. Verantwortung übergeben

Wer soll von diesem Gespräch erfahren?

Was sagst du, wenn du in die Klasse zurückkommst?

9. Ausblick und Kontrolle

Wir werden dich _____ lang beobachten.

Wir sprechen auch mit den anderen über dein Verhalten.

Dann werden wir noch einmal mit euch allen ein Gespräch führen. Bist du damit einverstanden?